

Zu 1126/J XXIII. GP

Eingelangt am 10.07.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

RESOLUTION

HL-Strecke durch Klagenfurt

Die Landeshauptstadt Klagenfurt hat sich bezüglich der Trassenführung der HL-Bahn der ÖBB eindeutig festgelegt.

Mit Beschluss vom Stadtsenat vom März 2000 wurde die Trassenführung durch das Stadtgebiet auf der Bestandsstrecke der ÖBB als die günstigste Variante vorgeschlagen. Der Gemeinderat der LH fasste schließlich am 2. Dezember 2004 dringlich den einstimmigen Beschluss, in dem „die HL-AG aufgefordert wird, eine geplante Hochleistungsbahntrasse im Bereich der Landeshauptstadt Klagenfurt auf der Bestandsstrecke als komplette Untertunnelung zu führen“.

Diese Beschlüsse gingen davon aus, dass von der ÖBB sämtliche Baumaßnahmen dem Stand der Technik entsprechend geplant und durchgeführt werden. Für die Anliegen der Stadtplanung und des Umweltschutzes sind dabei höchste Maßstäbe anzusetzen. Die Trasse wird auf Jahrzehnte die Gegebenheiten in einem sehr sensiblen Stadtbereich bestimmen.

Die nun von der ÖBB vorgelegte "Auswahltrasse KM1" nimmt auf diese Anforderungen keine Rücksicht. Selbstverständlich kann dies von der Landeshauptstadt Klagenfurt nicht akzeptiert werden. **Das zu erwartende stark erhöhte Verkehrsaufkommen auf der neuen HL-Bahn ist zu berücksichtigen, die Belastungen für die Bewohner der Stadt sind derzeit schon in vielen Bereichen unzumutbar.**

Die Landeshauptstadt Klagenfurt fordert noch einmal eindringlich dazu auf, alle baulichen Möglichkeiten im Bereich der Bestandstrasse zu prüfen. Das Ergebnis der Nutwertanalyse erbrachte keine eindeutige Präferenz für die ausgewählte Trasse. Das Kostenargument war offensichtlich für die ÖBB das allein entscheidende, wie sich jetzt herausstellt zu Lasten des Menschen- und Umweltschutzes.

Bei den weiteren Planungsüberlegungen ist darauf Bedacht zu nehmen, dass höchste städtebauliche Qualität gesichert bleibt und maximale Umweltstandards eingehalten werden.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt fordert alle zuständigen Stellen der ÖBB und der Bundes- und der Landesregierung auf, bei der Verwirklichung der HL-Trasse in engster Zusammenarbeit mit der betroffenen Bevölkerung, der Stadtplanung und den politischen Verantwortungsträgern vorzugehen.

Die politische Vertretung der Landeshauptstadt selbst und die schon gegründeten Bürgerinitiativen werden, wenn nötig, in rigoroser Weise dafür eintreten, dass die Trassenführung so erfolgt, dass die Erfordernisse des Umwelt-, des Lärmschutzes und der städtebaulichen Einbindung volle Berücksichtigung finden.

ÖVP-Klagenfurt - SPÖ-Klagenfurt - FPÖ-Klagenfurt

Die Grünen

Pro Klagenfurt

SA 646/04

GR 2. Dez. 2004

An den

Gemeinderat

Klagenfurt, am 07. Dezember 2004

Betreff: **Hochleistungsbahn - komplette Untertunnelung der Stadt Klagenfurt**

Lärm ist ein wichtiger Umweltschadstoff der genau so schädlich ist wie Luftschadstoffe. Die HL-AG plant den Bau einer Hochleistungsbahntrasse in Klagenfurt. Da eine Hochleistungsbahn immer mit einer starken Lärmentwicklung einhergeht ist eine komplette Untertunnelung im Bereich der Stadt Klagenfurt zu fordern.

Zugleich muss es zu einer deutlichen Reduktion der bestehenden Lärmbelastung durch die Bahn kommen, da die derzeitige Lärmsituation in vielen Bereichen trotz Lärmschutzmaßnahmen unzumutbar hoch ist.

Es wird daher der

Dringlichkeitsantrag

gestellt, der

Gemeinderat

wolle beschließen:

Die HL-AG wird aufgefordert, eine geplante Hochleistungsbahntrasse im Bereich der Landeshauptstadt Klagenfurt/als komplette Untertunnelung zu führen.
auf der Bestandsstrecke

Zugleich muss es zu einer deutlichen Reduktion der bestehenden Lärmbelastung durch die Bahn kommen, da die derzeitige Lärmsituation in vielen Bereichen trotz Lärmschutzmaßnahmen unzumutbar hoch ist.

Köll

Der Beschluss des Stadtsenates ist umgehend schriftlich der HL-AG mitzuteilen.

[Handwritten signatures]



**MAGISTRAT DER
LANDESHAUPTSTADT
KLAGENFURT**

Postanschrift: Neuer Platz 1, A-9010 Klagenfurt

Abteilung
PRÄSIDIUM

Amtsgebäude
Rathaus

Auskunft erteilt
Mag. Arnulf Rainer
Tel.: ++43 463 537-2420
Zimmer

Fax: ++43 463 537-6222
e-mail: praesidium@klagenfurt.at

Datum
25. Oktober 2005

Frau
Abgeordnete zum Nationalrat
Mag. Melitta Trunk
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Mag.Zl.

Unser Zeichen

Ihr Zeichen

Sehr geehrte Frau Nationalratsabgeordnete,

in der Anlage erlauben wir uns, Ihnen die heute durch den Klagenfurter Stadtsenat einstimmig verabschiedete Resolution betreffend die HL-Strecke durch Klagenfurt mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. Unterstützung zu übersenden.

Im Auftrage

(Mag. Arnulf Rainer)

Der Leiter der Abteilung Präsidium

Anlage - wie erwähnt



Klagenfurt, 21. Oktober 2005

RESOLUTION

HL-Strecke durch Klagenfurt

Die Landeshauptstadt Klagenfurt hat sich bezüglich der Trassenführung der HL-Bahn der ÖBB eindeutig festgelegt.

Mit Beschluss vom Stadtsenat vom März 2000 wurde die Trassenführung durch das Stadtgebiet auf der Bestandsstrecke der ÖBB als die günstigste Variante vorgeschlagen. Der Stadtsenat und Gemeinderat der LH fasste am 7. Dezember 2004 dringlich den einstimmigen Beschluss, in dem "die HL-AG Infrastrukturgesellschaft aufgefordert wird, eine geplante Hochleistungsbahntrasse im Bereich der Landeshauptstadt Klagenfurt auf der Bestandsstrecke als komplette Untertunnelung zu führen".

Diese Beschlüsse gingen davon aus, dass von der ÖBB sämtliche Baumaßnahmen dem Stand der Technik entsprechend geplant und durchgeführt werden. Für die Anliegen der Stadtplanung und des Umweltschutzes sind dabei höchste Maßstäbe anzusetzen. Die Trasse wird auf Jahrzehnte die Gegebenheiten in einem sehr sensiblen Stadtbereich bestimmen.

Die nun von der ÖBB vorgelegte „Auswahltrasse KM1“ nimmt auf diese Anforderungen keine Rücksicht. Selbstverständlich kann dies von der Landeshauptstadt Klagenfurt nicht akzeptiert werden. Das zu erwartende stark erhöhte Lärm- und Verkehrsaufkommen auf der neuen HL-Bahn ist unbedingt zu berücksichtigen, die Belastungen für die Bewohner der Stadt sind derzeit schon in vielen Bereichen unzumutbar.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt fordert noch einmal eindringlich dazu auf, die Beschlüsse von Stadtsenat und Gemeinderat auf Untertunnelung umzusetzen. Das Ergebnis der Nutzwertanalyse erbrachte keine eindeutige Präferenz für die ausgewählte Trasse. Das Kostenargument war offensichtlich für die ÖBB das allein entscheidende, wie sich jetzt herausstellt zu Lasten von 40.000 Bürgerinnen und Bürgern und des Umweltschutzes.

Bei den weiteren Planungsüberlegungen ist darauf Bedacht zu nehmen, dass höchste städtebauliche Qualität gesichert bleibt und maximale Umweltstandards eingehalten werden.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt fordert alle zuständigen Stellen der ÖBB und der Bundes- und der Landesregierung auf, bei der Verwirklichung der HL-Trasse in

engster Zusammenarbeit mit der betroffenen Bevölkerung, der Stadtplanung und den politischen Verantwortungsträgern vorzugehen.

Der Stadtsenat und der Gemeinderat der Landeshauptstadt treten in rigoroser Weise dafür ein, dass für die Trasse lt. Beschlüssen von Stadtsenat und Gemeinderat nur eine komplette Untertunnelung in Frage kommt.



Ewald Wiedenbauer
Vizebürgermeister



StR. Walter Zwick



StR. Christian Scheider



GR Nicole Romauch
i. V. für StR. Dr. Marie-Luise Tschabuschnig-Mathiaschitz



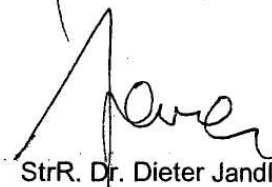
Dr. Peter Jost
Magistratsdirektor



Dkfm. Harald Scheucher
Bürgermeister



GR Maximilian Dobernhig
i.V. für Vizebürgermeister Mario Canori



StR. Dr. Dieter Jandl



StR. Michael Matzan



StR. Mag. Andrea Wulz